

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Baumkataster im Open-Data-Portal  
Eingabe nach § 24 GO NRW**

**Beschlussorgan**

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	29.10.2019

**Beschluss:**

Der Ausschuss Anregungen und Beschwerden dankt dem Petenten für seine Eingabe.

Mit der Realisierung seines Vorschlags soll entsprechend der technischen Möglichkeiten im kommenden Jahr begonnen werden.

Begründung:

Der Petent bemängelt, dass im OpenData-Portal der Stadt Köln unter <https://offenedaten-koeln.de/dataset/baumkataster-koeln> das Baumkataster der Stadt Köln zwar veröffentlicht ist, es aber seitens der Stadt Köln keine eigene kartographische Visualisierung des Katasters gibt.

Um eine Visualisierung durch Dritte auch um weitere Mehrwerte zu versehen, als exemplarisches Beispiel möchte er hierzu eine Essener Visualisierung hervorheben, in welcher auch die Pflanzjahre datentechnisch inkludiert sind (Visualisierung seitens der Stadt Essen unter <https://geo.essen.de/Buergerbewaesserung/>), regt er an, den Kölner OpenData-Datenbestand

- a) regelmäßiger, z.B. halbjährlich, zu aktualisieren
- b) den Datensatz um zusätzliche Attribute, u.a. Pflanzjahr, zu erweitern.

Der Vorschlag ist sinnvoll, lässt sich aber erst im Laufe des nächsten Jahres realisieren. Die Daten der Kölner Straßenbäume werden vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen in einer Datenbank erfasst. Die vom Petenten gewünschten Informationen können momentan nur als Datensatz zur Verfügung gestellt werden.

Die visuelle Darstellung mit weiteren Bauminformationen wird außerdem erst dann technisch möglich sein, wenn der aktuelle Datenbestand in das neue Baum-Informationssystem migriert worden ist, und die System-Tests erfolgreich abgeschlossen wurden.

Die erste Stufe der Inbetriebnahme des neuen Baum-Informationssystems erfolgt amtsintern und ist für das erste Halbjahr 2020 vorgesehen, da nach den Funktionstests erfahrungsgemäß noch technische Anpassungen erfolgen müssen.

In einer zweiten Stufe wird die Anwendung mit dem stadtinternen Geoinformationssystem verknüpft und in der letzten Stufe werden dann Baumdaten auch, so wie es der Petent vorschlägt, im Internet für die Allgemeinheit veröffentlicht.